

NIEDERSCHRIFT

über die 06. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DONNERSTAG*, den *25. März 2021*,
im Veranstaltungszentrum *Gewächshaus Ennsdorf*

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.53 Uhr

Die Einladung erfolgte am 15. März 2021 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Daniel Lachmayr
Vizebürgermeister Walter Forstenlechner
Geschf. GR Birgit Wallner
Geschf. GR Reinhold Auer
Geschf. GR Martin Huber
GR Sabine Auer
GR Paul Mühlbachler
GR Markus Halla
GR Sarah Huber
GR Andreas Ginner
GR Dominik Kohn
GR Melanie Steckbauer
GR Thomas Hochreiner
GR Roswitha Magauer
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA
GR Markus Maringer, BSc
GR Angela Aigner
GR Peter Bugram
GR Daniela Panian
GR Ing. Günther Hofer
GR Alexander Weprek

Abwesend: niemand

Schriftführung: Julia Wartner

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung
- Pkt. 2): Bericht des Prüfungsausschusses
- Pkt. 3): Subventionen an Vereine
- Pkt. 4): Abschluss eines Kaufvertrages für das Grundstück Nr. 941
- Pkt. 5): Darlehensaufnahme
- Pkt. 6): Abschreibungen aus dem öffentl. Gut und Zuschreibungen in das öffentl. Gut gemäß §15 Liegenschaftsteilungsgesetz in der Bäckerstraße und im Ennsweg
- Pkt. 7): Abschreibungen aus dem öffentl. Gut und Zuschreibungen in das öffentl. Gut gemäß §15 Liegenschaftsteilungsgesetz für den Gehweg St. Valentinerallee
- Pkt. 8): Eröffnungsbilanz 2020

Pkt. 9): Rechnungsabschluss 2020

Pkt. 10): Abänderung des §6 Wasserabgabenordnung bzgl. der Wasserbezugsgebühren

Pkt. 11): Vereinbarung mit dem OÖ. Jugendcenter-Unterstützungsverein zum Betrieb eines Jugendzentrums

Pkt. 12): Auftragsvergaben zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Pkt. 13): Abschluss einer Energieliefervereinbarung Erdgas

Pkt. 14): Berichte des Bürgermeisters

Pkt. 15): Berichte aus den Ausschüssen

In nicht öffentlicher Sitzung:

Pkt. 16): Personelles

Bürgermeister Daniel Lachmayr eröffnete um 19.30 Uhr die 06. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschluss- und Tagungsfähigkeit fest.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Protokolle der 05. Sitzung vom 10.12.2020 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen sind.

Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.

Zu Pkt.2: Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GR Angela Aigner, verlas das Protokoll des Prüfungsausschusses vom 02. März 2021 und lobte vor allem die herausragende Arbeit von den Gemeindebediensteten Helga Raber und Brigitte Aistleitner zum neuen Rechnungsabschluss. **Der Bericht der Obfrau des Ausschusses wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Zu Pkt.3: Bürgermeister Lachmayr berichtete über folgende Subventionsansuchen:

- a) Oldtimer Freunde suchten auch wieder um eine Subvention in der Höhe von € 200,00 an.

Nach diesen Ausführungen stellte Bürgermeister Lachmayr über den Vorschlag des Gemeindevorstandes den Antrag auf die Subvention von € 200,00. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu Pkt.4: Bürgermeister Lachmayr informierte über den Abschluss eines Kaufvertrages für das Grundstück Nr. 941, welches sich in Windpassing zwischen Lindenweg und Weidenweg befindet. Der Kaufvertrag wird zwischen der Familie Leitner und der Gemeinde Ennsdorf geschlossen. Das Grundstück umfasst ein Flächenausmaß von 5.173 m² und er zeigte dieses auf dem Plan. Pächter ist Familie Langmann, welche das Grundstück bewirtschaften. Geschf. GR Ing. Thomas Wahl wurde bei dem

Kauf durch seine fachliche Expertise hinzugezogen. Der Grund soll als Tauschgrund für den Straßenbau der Gemeinde herangezogen werden. Im Flächenwidmungsplan der Gemeinde Ennsdorf ist das Grundstück als Bauland-Wohngebiet und Grünland / Land-und Forstwirtschaft ausgewiesen. Der Gesamtpreis in Höhe von € 172.010,09 ergibt sich wie folgt: € 107.120,09 für die als Bauland-Wohngebiet gewidmete Fläche und € 64.890,00 für die als Grünland / Land-und Forstwirtschaft gewidmete Fläche. Der Gesamtpreis wird 21 (einundzwanzig) Tage nach allseitiger Vertragsunterfertigung zur Zahlung fällig. Die Grunderwerbsteuer beträgt 3,5 % sohin € 6.020,35 und die Eintragungsgebühr beträgt 1,1 % sohin € 1.893,00. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Kaufvertrages verbundenen Kosten und Abgaben jeglicher Art trägt die Käuferseite. Die Übergabe und Übernahme des Vertragsobjektes mit Übergang von Gefahr und Zufall, Nutzen und Lasten erfolgt mit dem Tage des vollständigen Einlangens des Gesamtpreises am Anderkonto des Treuhänders öffentlicher Notar Mag. Rudolf VALITA MBA LL.M.. Der Kaufvertrag wurde bereits von Familie Leitner unterschrieben. **Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag auf Abschluss eines Kaufvertrages für das Grundstück Nr. 941 mit einem Flächenausmaß von 5.173 m² mit einem Gesamtpreis von € 172.010,09. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.5: Bürgermeister Lachmayr informierte über **die Aufnahme eines Darlehens**. Bürgermeister Lachmayr berichtete über die Aufnahme eines Darlehens für den Straßenbau Grundkauf in Höhe von € 200.000,00. Es wurden 3 Angebote eingeholt: Sparkasse OÖ mit einer Laufzeit von 10 Jahren und halbjährliche Pauschalraten mit einer Verzinsung von 0,330 % p.a., Variante 2 mit 12 M-Euribor und einem Zinssatz von 0,250% p.a., Raiffeisenbank Amstetten mit Verzinsung 0,85 % p.a. und Volksbank NÖ AG mit Verzinsung von 0,625 %. Das beste Angebot hatte somit die Sparkasse mit der 2. Variante. **Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag das Darlehen für den Straßenbau Grundkauf in der Höhe von € 200.000,00 bei der Allgem. Sparkasse OÖ mit einer Verzinsung von 0,250 % basierend auf den 12-Monats-Euribor mit einer Laufzeit von 10 Jahren zu beschließen. Die Darlehensaufnahme wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.6: Bürgermeister Lachmayr Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über **die Abschreibungen aus dem öffentl. Gut und Zuschreibungen in das öffentl. Gut gemäß §15 Liegenschaftsteilungsgesetz in der Bäckerstraße und im Ennsweg**. Im

Zuge der Bauarbeiten zur Straßensanierung im Jahre 2016 wurden die Grenzverläufe zwischen dem öffentlichen Gut und den angrenzenden Parzellen neu festgelegt bzw. dem Naturstand angepasst. Die Abrechnung ist erfolgt. Bürgermeister Lachmayr **stellte den Antrag der Abschreibungen aus dem öffentlichen Gut sowie der Zuschreibungen in das öffentliche Gut gemäß Vermessungsurkunde Ferge&Partner in der Bäckerstraße und im Ennsweg zu genehmigen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.7: Bürgermeister Lachmayr berichtete über die **Abschreibungen aus dem öffentl. Gut und Zuschreibungen in das öffentl. Gut gemäß §15 Liegenschaftsteilungsgesetz für den Gehweg St. Valentin Straße.** Im Zuge des Projektes „Gehweg St.Valentinstraße“ wurden die Grenzverläufe zwischen dem öffentlichen Gut und den angrenzenden Parzellen neu festgelegt. Übereinkommen mit den betreffenden Grundeigentümern, welche die Ablöse mit € 36,00 pro m² beziffern, liegen vor. Bürgermeister Lachmayr **stellte den Antrag der Abschreibungen aus dem öffentlichen Gut sowie der Zuschreibungen in das öffentliche Gut gemäß Vermessungsurkunde Ferge & Partner für den Gehweg in der St. Valentin Straße. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.8: Bürgermeister Lachmayr berichtete, dass vor der **Eröffnungsbilanz** die Eröffnungsrücklage in einem gesonderten Beschluss festlegen werden müssen. Max. 50% des Saldos der Eröffnungsbilanz kann als Rücklage gebildet werden. Es handelt sich lediglich um eine Darstellung im Programm, das Geld der Rücklage liegt auf keinem Sparbuch. Wenn wir ein negatives Ergebnis beim Rechnungsabschluss hätten, dann kann dies mit der Rücklage ausgeglichen werden. Die Eröffnungsbilanz wurde beim Finanz- und Prüfungsausschuss näher angesehen. **Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag auf die Eröffnungsrücklage von € 4.000.000,00 des Saldos der Eröffnungsbilanz. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Die Bewertungen aller Liegenschaften, Gebäude, Straßen und Einrichtungen mussten für die Eröffnungsbilanz mit 1.1.2020 vorgenommen werden. Danke an die zuständigen Mitarbeiterinnen Helga Raber und Brigitte Aistleitner für diese sehr aufwändige Arbeit. Die Bilanz weist ein Nettovermögen von € 13.129.953 Mio aus. Die Buchhaltung der Gemeinden ist mit der neuen VRV an die Privatwirtschaft angelehnt. **Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag der Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz 2020. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.9: Bürgermeister Lachmayr berichtete über den **Rechnungsabschluss**. Die VRV 2015 bestimmt den Rechnungsabschlussstichtag mit dem 31.12. Gemäß Nö GO §35 Z 17 ist der Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses zu beschließen. Er muss nach dem Rechnungsabschlussstichtag liegen. Definition laut Nö GO §67 Z 5: Der Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses ist der Zeitpunkt, bis zu dem alle bekannten Tatbestände, bezogen auf den Rechnungsabschlussstichtag (31.12.), in das Rechnungswesen aufgenommen werden müssen. Bürgermeister Lachmayr stellte den **Antrag auf die Erstellung des Rechnungsabschlusses mit dem Stichtag vom 31.01. des Folgejahres. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Bürgermeister Lachmayr berichtete über den **Rechnungsabschluss**, dass für die Voranschlagsvergleichsrechnung lt. VRV 2015 §16 auf Empfehlung des Landes NÖ Grenzwerte für die Darstellung von Abweichungen im Rechnungsabschluss zu beschließen sind. Der Finanzausschuss schlägt als Grenzwerte für die Darstellung von Abweichungen vor: 25% aber mindestens € 4.000,00 über dem veranschlagten Betrag. Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag **auf Höchstgrenzen für die Darstellung der Abweichungen im Rechnungsabschluss in Höhe von 25% aber mindestens € 4.000,00. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Der **Rechnungsabschluss 2020** lag vom 25.02.2021 bis 11.03.2021 zur öffentlichen Einsicht auf. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Eine von Kasserverwalterin Helga Raber erstellte Zusammenfassung wurde dem gesamten Gemeinderat mit der Sitzungseinladung übermittelt, daher brachte Bürgermeister Daniel Lachmayr lediglich die wichtigsten Punkte näher. Der Rechnungsabschluss ist positiv ausgefallen. Das Haushaltspotential errechnet sich durch die laufenden Einnahmen abzüglich den laufenden Ausgaben, sohin € 706.536. Das Nettoergebnis beträgt € 744.869,00. Das Nettoergebnis bedeutet, dass die Erträge voraussichtlich ausreichend sein werden, die Aufwendungen für die kommunalen Leistungen abzudecken. Im Finanzausschuss ist dies auch schon besprochen worden. Der Schuldenstand beträgt € 4.658.781,36. Tilgungen von € 457.090,52 wurden durchgeführt. Der Schuldenstand hat sich verringert, da im Vorjahr kein großes Darlehen aufgenommen wurde. Die Haftung für die KG ist ausgelaufen, darum haben sich auch die Haftungen reduziert, somit auf € 1.615.600,00. Die NÖKAS Umlage ist wieder gestiegen auf € 900.702,00. Die Sozialhilfeumlage ist ebenfalls gestiegen, sohin €

594.452,00. Die Sozialhilfeumlage, die NÖKAS und noch weitere Umlagen werden automatisch von den Ertragsanteilen abgezogen und der Rest wird überwiesen. Zu den Steuereinnahmen erklärte Bürgermeister Daniel Lachmayr, dass Grundsteuer B mit € 264.508,13 ein wesentlicher Punkt ist. Die Kommunalsteuer ist eine positiv entwickelnde Einnahmequelle für die Gemeinde mit € 1.9 Mio. Im Jahr 2020 wurde um ca. € 40.000,00 mehr Kommunalsteuer trotz Corona eingenommen, als im Jahr 2019. Die Ertragsanteile sind gesunken aufgrund der Corona-Krise. Für die Gemeinden gibt es Corona-Hilfspakete. Die Ertragsanteile sind nicht so stark gesunken, wie angenommen wurde. Ertragsanteile in der Höhe von € 2,3 Mio. wurden eingenommen. Im Vergleich im Jahr 2019 wurden € 2,5 Mio eingenommen, sohin sind die Ertragsanteile um 7 % gesunken. In den Straßenbau wurden € 882.948,24 investiert. In die Straßenbeleuchtungen wurden € 172.529,81 investiert. In die Arztpraxis wurden Investitionen von € 594.323,04 getätigt. Die diversen Abweichungen wurden im Rechnungsabschluss argumentiert. Es wurden mehr Aufschließungsbeiträge eingenommen als im Voranschlag angenommen wurde. Im Bereich Gesundheit wurde mehr wegen der Corona-Krise ausgegeben. In Instandhaltungen von Straßenbau wurde mehr investiert, weil Flickarbeiten nach einem halben bis einem Jahr mit einem Feinbelag versehen werden, damit die Künette nicht sofort nachgibt. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner ergänzte, dass das Kommunale Investitionsprogramm die Mindereinnahmen ausgleicht. Im September 2020 wurde mit einem Verlust von 17 – 20 % gerechnet. Der Verlust macht nun 7% aus. Investitionen sind somit möglich und auch in der Gesamtwirtschaft erwünscht. Der Staat unterstützt ebenfalls Investitionen damit die Wirtschaft sich wieder fängt. Weiters bedankt sich Vizebürgermeister Walter Forstenlechner bei Finanzausschussmitglieder und auch beim Personal Helga Raber und Brigitte Aistleitner. **Bürgermeister Daniel Lachmayr erkundigte sich nach weiteren Anfragen, jedoch wünschte niemand das Wort. Über Antrag von Bürgermeister Daniel Lachmayr wurde der Rechnungsabschluss 2020 samt Anlagen einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.10: Bürgermeister Lachmayr informierte über die **Abänderung des §6 Wasserabgabenordnung bzgl. der Wasserbezugsgebühren.** Die Grundgebühr für 1m³ Wasser wird mit € 1,70 exkl. Ust festgesetzt. Die Änderungen der Wasserabgabenordnung treten mit 01.07.2021 in Kraft. Die bisher geltenden Tarife treten mit demselben

Datum außer Kraft. Der Wasserhaushalt ist nicht kostendeckend, dies hat der Betriebsfinanzierungsplan vom Land NÖ ergeben. Derzeit beträgt die Gebühr pro m³ € 1,35. Bürgermeister Daniel Lachmayr **stellte den Antrag auf Abänderung des §6 Wasserabgabenordnung bzgl. der Wasserbezugsgebühren auf € 1,70 exkl. Ust ab 01.07.2021. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.11: Bürgermeister Lachmayr berichtete über **die Vereinbarung mit dem OÖ. Jugendcenter-Unterstützungsverein zum Betrieb eines Jugendzentrums.** Der jetzige ehrenamtliche Betreuer Schmidthaler Andreas möchte das JUZ nicht mehr betreuen. Die Gemeinde stellt dem Verein OÖ. Jugendcenter das Amtsnebengebäude unentgeltlich und zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Weiters verpflichtet sich die Gemeinde notwendige Einrichtungsgegenstände die zur Führung eines Jugendzentrums notwendig sind zur Verfügung zu stellen. Bei größeren Investitionskosten kann der Verein ein Subventionsansuchen stellen. Sämtliche Kosten für Reinigung, Heizung, Instandhaltung, Reparaturen, Internet und alle Betriebskosten werden von der Gemeinde bezahlt. Die Gemeinde unterstützt zum Zwecke der Jugendzentrumsbetreuung durch die Finanzierung eines hauptamtlichen Mitarbeiters im Ausmaß einer Beschäftigung von 25 Wochenstunden. Der Verein verpflichtet sich das Jugendzentrum ganzjährig zu betreiben und für mindestens 15 Stunden pro Woche offen zu halten. Dem Ziel der Gemeinde, den Jugendlichen unter Beaufsichtigung ein entsprechendes Kommunikationszentrum mit den verschiedensten Freizeitmöglichkeiten, thematischen und gemeinderelevanten Aktivitäten anzubieten, wird dem Verein eine durch eine organisatorische und finanzielle Kooperation mit der Gewerkschaftsjugend OÖ gesichert. Weiters ist von der Gemeinde ein jährlicher Verwaltungskostenbeitrag von 7 % der anfallenden Personalkosten in Ennsdorf zu bezahlen. Der Kostenersatz erfolgt in monatlichen Pauschalraten in Höhe von € 1.700,00 die jeweils bis zum 10. des Folgemonats zu leisten sind. Die Jugendlichen in Ennsdorf möchten wieder ein JUZ in Ennsdorf haben, wenn es die Corona-Situation wieder zulässt. Der Vertrag läuft bis Dezember 2022. GF GR Ing. Thomas Wahl fragte nochmal nach, ob die Personalkosten € 1.700,00 pro Monat betragen. Das sind € 20.400,00 im Jahr. Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärt, dass die Personalkosten zu zahlen sind. Eine Kostenschätzung hat ergeben, dass die Kosten wahrscheinlich rund € 22.000,00 im Jahr betragen. Die Abrechnung erfolgt am Ende des Jahres. Es werden keine weiteren Kosten anfallen, da das JUZ in Ennsdorf fertig eingerichtet ist. Evtl. sind Renovierungen, wie eine neue Couch, notwendig.

GF Markus Maringer bemerkt, dass er das Projekt kritisch sieht. Grundsätzlich befürwortet er die Jugendarbeit. Im Anbetracht der Kosten wird das Projekt viel kosten und wenigen Jugendlichen helfen. Schmidthaler Andreas hat große Dienste geleistet. Das JUZ haben nur mehr wenige Jugendliche besucht. Damit das Projekt ein Erfolg wird, muss die Community miteinbezogen werden. GR Markus Maringer hat bedenken, dass die professionelle Arbeit, wie Workshops, von der Jugend nicht in Anspruch genommen werden. GF Markus Maringer schlägt vor, dass Vereine von Ennsdorf die Infrastruktur vom JUZ übernehmen und mit einer großen Community weitere Mitglieder finden. GR Angela Aigner möchte wissen, wie viele Kinder sich vor der Schließung aufgehalten haben. Bürgermeister Daniel Lachmayr beantwortet die Frage mit 8-10 Jugendlichen. GR Angela Aigner bemerkte, wie die Jugendlichen das Angebot vom einem JUZ annehmen können. GF GR Martin Huber sieht die Kritik anders, da der Verein 14 Jugendzentren hat und dieser Verein auch das professionelle Know-How besitzt. Der Verein wird Angebote adaptieren und zu den Problemen Lösungen finden. Der Zeitraum und die Laufzeit sind überschaubar. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner bemerkt, dass sich die Zeiten geändert haben und z.B. der Alkohol hinten angestellt werden. Die Jugend soll motiviert werden und er möchte wieder, dass es ein Angebot in Ennsdorf gibt. GR Roswitha Magauer sagt aus, dass ihr Sohn das JUZ besuchen wollte, aber die Öffnungszeiten unter der Führung von Andreas Schmidthaler wegen der Schichtarbeit sehr variabel waren. GF GR Birgit Wallner hat die Vereinbarung mit dem Verein auch im Ausschuss Familie, Jugend und Soziales besprochen und wurde die Befürwortung einstimmig beschlossen. GR Markus Maringer hat überlegt, dass es eine Debatte geben sollte welcher Verein unterstützt werden soll. Ende des Jahres 2022 soll eine Evaluierung stattfinden, wie sich das JUZ entwickelt hat. GR Alexander Weprek fragt nach, ob der Betreuer immer vor Ort ist, auch wenn keine Kinder kommen und spricht Bedenken bezüglich der Kosten aus. Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Aufgabe des Betreuers auch beinhaltet, dass er das Interesse der Kinder für das JUZ weckt. GR Andreas Ginner möchte darauf hinweisen, dass die Zukunft nicht vorhersehbar ist und es soll eine professionelle Betreuung geben. Ein anderer Vorschlag zum Thema JUZ wurde von den weiteren Fraktionen nicht gemacht. Mitte des Jahres 2022 wird ersichtlich sein, ob eine Verlängerung des Vertrages mit dem OÖ. Jugendcenter-Unterstützungsverein sinnvoll ist. GR Markus Maringer kritisiert, dass der Vorschlag mit der Betreuung vom OÖ.

Jugendcenter-Unterstützungsverein den anderen Fraktionen unterbreitet wurde. Erst bei der Gemeinderatssitzung im Dezember 2020 ist zur Sprache gekommen, dass Andreas Schmidthaler die Leitung des JUZ zurücklegt. Sollte der Vertrag mit dem OÖ. Jugendcenter-Unterstützungsverein gut angenommen werden, gibt es keinen Grund für eine Auflösung. Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag auf **die Vereinbarung mit dem OÖ. Jugendcenter-Unterstützungsverein zum Betrieb eines Jugendzentrums mit monatlichen Pauschalraten in Höhe von € 1.700,00 ab 01.04.2021. Der Antrag wurde mehrheitlich mit 6 Enthaltungen GF GR Ing. Thomas Wahl, GR Markus Maringer, GR Angela Aigner, GR Peter Bugram, GR Ing. Günther Hofer und GR Daniela Panian beschlossen.**

Zu Pkt.12: Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag für die **Auftragsvergaben zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung an die Fa. ELIN in der Gartenstraße, Strauch- und Rosengasse, Narzissengasse sowie Neuanlage in der Gartenstraße in Höhe von € 42.881, 52 inkl. USt sowie in der Postgasse und Bäckerstraße in der Höhe von € 25.286,00. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.13: Bürgermeister Lachmayr stellt den Antrag über den **Abschluss einer Energieliefervereinbarung für Erdgas mit der EVN für den Kindergarten in der Sportplatzstraße 25 und der Volksschule in der Ziegelgasse 4b mit dem Verbrauchspreis für die bezogene Erdgasmenge in Höhe von € 0,023900 pro kw/h und mit dem Grundpreis pro Jahr und Anlage in Höhe von € 18,00 mit einer Laufzeit bis 29.02.2024. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.14: Bürgermeister Lachmayr trug die Berichte vor:

Im Gewächshaus fand am 25.03.2021 ein Termin mit den Vertretern des Landes bezüglich Donaubrücke und Trassenverlaufes statt. Auf die Vorschläge und Kritikpunkte der Gemeinde Ennsdorf wird vom Land nicht eingegangen. Die Länder möchten möglichst schnell die Brücke bauen, da die alte Brücke ein Ablaufdatum hat. Den Beamten wurde mitgegeben, dass die Gemeinde Ennsdorf mit der Resolution den 4-spurigen Ausbau ablehnt und im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung diese Variante bekämpfen wird.

Im Gemeinderat wurde beschlossen, dass bezüglich der Liegenschaft Sparkasse bei dem Bieterverfahren mitgeboten wurde. Den Zuschlag hat die Gemeinde Ennsdorf Ende Februar erhalten. Als nächstes folgt der Kauf.

Es gab mehrere Termine mit der ÖBB, zuletzt eine Videokonferenz bezüglich der Sanierung des Bahnhofes im Jahr 2023. Die Gemeinde Ennsdorf hat angemerkt, dass die Stiegenaufgänge erneuert, für beide Bahnsteige ein barrierefreier Zugang gemacht und die Bahnsteige saniert werden müssen. Im Zuge der neuen Aufschließung Margeritenstraße könnte ein neuer Zugang zum Bahnsteig Richtung Wien geschaffen werden. Die ÖBB möchte auch barrierefreie Rampen für beide Bahnsteige errichten. Beleuchtung, Bike&Ride Anlage, Stiegenaufgänge sowie die Wartehäuschen werden 2023 saniert und erneuert. Die Gemeinde Ennsdorf wird sich bei der Finanzierung beteiligen müssen.

In Ennsdorf finden zurzeit viele Bautätigkeiten statt. Auch viele Firmen erweitern, wie z.B. VFI, Säxinger und Fuchshuber. Im Möwenweg finden Bautätigkeiten statt. Die Baulandsicherungsverträge werden eingehalten. In der Margeritenstraße hat es Verzögerungen gegeben, da die Ausschreibung gerade erstellt wird. In der nächsten Gemeinderatssitzung können die Aufträge für Wasser, Kanal und Straßenbau beschlossen werden. Ab Herbst 2021 können wahrscheinlich Bauvorhaben eingereicht werden.

Der Flächenwidmungsplan liegt momentan zur öffentlichen Einsicht bis einschließlich 31. März 2021 auf und anschließend werden mit dem Raumplaner die Stellungnahmen durchgesehen. In der nächsten Gemeinderatssitzung im Juni soll der Flächenwidmungsplan beschlossen werden, sofern die Stellungnahme vom Land positiv ist.

Der Abwasserverband hat einen Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Kläranlage gefasst. Bautätigkeiten finden nicht nur in Ennsdorf, sondern auch in St. Pantaleon statt und deswegen muss die Kläranlage erweitert werden.

Am 8. April 2021 findet eine Verkehrsverhandlung statt, welche vom Bürgermeister Daniel Lachmayr angesucht wurde. Neben der Verordnung von Bodenmarkierungen ist die Geschwindigkeit in der Westbahnunterführung, wo Feldstraße und Margeritenstraße einmünden, Thema.

In den Kinderbetreuungseinrichtungen wurden von den Leiterinnen und von der Gemeinde Ennsdorf eine Bedarfserhebung beim Land NÖ eingereicht und wurde angemerkt, dass die Betreuungsplätze ausgelastet sind. Das Land NÖ stellt derzeit keinen Bedarf für eine zusätzliche Kindergartengruppe fest. Wenn eine Bautätigkeit

bezüglich einer neuen Kindergartengruppe von der Gemeinde Ennsdorf errichtet wird, wird diese vom Land nicht gefördert, erst wenn ein Bedarf festgestellt wurde.

Das Bundesverwaltungsgericht hat den Bescheid der NÖ Landesregierung bezüglich der Umweltverträglichkeitsprüfung-Feststellung für die Wirtschaftsparkerweiterung zwischen Hafenecken und Umfahrung, in welchem festgestellt wurde, dass keine UVP notwendig ist, aufgehoben. Der Gemeindevorstand hat im Herbst 2020 gegen den Bescheid Einspruch erhoben und diesem wurde stattgegeben. Der Vorstand hat im Einspruch angemerkt, dass Prüfungen bezüglich des 4-spurigen Ausbaus, Firma Bernegger und auch bei anderen Projekten notwendig wäre. Das Land NÖ muss nun weitere Untersuchungen durchführen.

Zur Corona-Lage gibt es derzeit 9 positiv Getestete in Ennsdorf. Frau Dr. Huber führt Impfungen mit dem Pfizer Impfstoff durch. Für die Unterstützung durch die Gemeinde Ennsdorf wurde ein Zelt angekauft und ein Security-Mitarbeiter wurde eingestellt, welcher für Anmeldungen und Fiebermessen verantwortlich ist. In St. Valentin gibt es eine Impfstraße und bezüglich freiwillige Helfer wird Bürgermeister Daniel Lachmayr noch auf die Gemeinderäte zukommen. In St. Valentin und Enns gibt es auch Teststraßen.

Zu Pkt.15: Bürgermeister Lachmayr ersuchte nun um die Berichte aus den Ausschüssen:

GF GR Reinhold Auer berichtete aus dem Ausschuss Umwelt, Klimaschutz und Ortsbild, dass die Flurreinigungsaktion Corona bedingt abgesagt wurde. GF GR Reinhold Auer hat nochmal auf die E-Bikes verwiesen und teilte mit, dass diese gerne ausgeborgt werden können.

GF GR Birgit Wallner berichtete aus dem Ausschuss Familie, Jugend und Soziales, dass der Hauptpunkt die durchgängige Betreuung im Kindergarten war. Es hat dazu eine Bedarfserhebung gegeben und der Bedarf sei da. Aus den Medien wurde mittlerweile entnommen, dass in den NÖ Kindergärten in den Ferien die durchgängige Betreuung gewährleistet werden soll. Weitere Informationen sind noch nicht eingelangt. Die Gemeinde Ennsdorf wird gebeten eine Bedarfserhebung für eine fixe Springerin im Kindergarten zu erheben. In den Sommerferienwochen sollen die 3., 4. und 5. Woche und auch Krankenstände abgedeckt werden. Die Springerin soll auch als Ersatz für Frau Ginner Petra da sein. Der Sozialfond soll auf neue Füße gestellt werden und auch unter dem neuen Namen Notfallfond geführt werden. Es werden zur Zeit Informationen diesbezüglich eingeholt.

Danach schloss Bürgermeister Daniel Lachmayr um 20.53 Uhr die öffentliche 06. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.
Die Niederschrift besteht aus 12 (zwölf) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: